

# Interreligiöser Dialog soll intensiviert werden

Rastatter Verein „Die Brücke“ startet neue Vortragsreihe / Unterstützer erwünscht

Von Markus Koch

**Rastatt – Das interreligiöse Miteinander in Rastatt soll durch eine neue Vortragsreihe belebt werden, die von der „Brücke für den interkulturellen Dialog“ im Dezember gestartet wurde. Deren Vorsitzende Hatice Özütürk hat noch weitere Ideen, um den Austausch zu fördern.**

Zum Auftakt dieser Reihe ging es am 18. Dezember um das Thema „Weihnachten im Koran“, das aufgrund der Corona-Pandemie online stattfinden musste. Referent war Samet Er, der an der Uni Tübingen „Islamische Theologie“ studiert hat und mittlerweile in Berlin lebt. Rund 30 Teilnehmer nahmen an diesem Online-Chat teil und nutzten rege die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die weiteren geplanten Themen der Reihe sollen die Gemeinsamkeiten zwischen den drei monotheistischen Religionen ausloten, erläutert Hatice Özütürk. Dabei sollen unter anderem Maria und Noah im Mittelpunkt stehen, das Fasten oder etwa der Umgang mit der Natur. Abrahamitische Religionen und Buddhismus sind weitere Themen. Daneben ist ein interreligiöser Pilgerwandertag angedacht. Auch ein christlich-muslimisches Begegnungswochenende könnte sich Hatice Özütürk vorstellen.

Besonders eindrücklich für die Sozialarbeiterin war eine interreligiöse Reise nach Jerusalem im vergangenen Jahr, die von der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus organisiert worden



**Der erste Vortrag im Rahmen der neuen Gesprächsreihe zu religiösen Themen findet coronabedingt in Form eines Online-Chats statt.**

Foto: Die Brücke

war. Diese Stiftung für interreligiösen Dialog macht es sich zum Ziel, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Verständnis und Gleichberechtigung zu fördern.

„Diese Erfahrungen möchte ich mit der Vortragsreihe und den Projekten vertiefen“, verdeutlicht die 42-Jährige im BT-Gespräch. Sie hatte im Vorjahr bereits mit Rabbiner Daniel Naftali Surovtsev Kontakt aufgenommen, Anfang November

hätte ein Schabbat-Gottesdienst stattfinden sollen, der jedoch aufgrund des Corona-Lockdowns verschoben werden musste.

## Konzept für Schüler wird erarbeitet

Ein weiteres Anliegen der rührigen Vereinsvorsitzenden ist es, bei Schülern das Interesse am interreligiösen Dialog zu wecken: „Dadurch lernen sie andere Religionen und Kulturen wertzuschätzen und sich respektvoll zu begegnen. Als

Verein arbeiten wir an einem Konzept, brauchen aber weitere Unterstützer, die interkulturell und interreligiös mitarbeiten wollen“, betont Hatice Özütürk. Sie würde sich über mehr Interesse und Unterstützung für „ihren“ Verein freuen, der „ein starker Inputgeber“ sein könne: „Wir haben weltweite Ansichten und vertreten ein modernes Islamverständnis. Wir sind kein rein muslimischer Verein.“

„Die Brücke“ hat einen Facebook-Auftritt und ist per E-Mail unter [bruecke@hotmail.de](mailto:bruecke@hotmail.de) erreichbar.